



Bergtheim



9/2026

&

Oberpleichfeld

Jahrgang 47

Kein Amtsblatt

September 2026

Gemeinde Bergtheim

Aus dem Gemeinderat

Protokoll der Gemeinde Bergtheim über die Gemeinderat-Sitzung Nr. 003/B-GR/2026-2032 am 10. Juni 2026 im Sitzungssaal Rathaus Bergtheim

1. Öffentlicher Teil

Namen der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister Burger, Michael

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Bauer, Edgar; Büchs, Dominik; Dees, Tim; Faatz, Rudolf; Friedrich, Eva; Füller, Fabian; Göbel, Christoph; Hertlein, Elena; Hochum, Harald; Kaufmann, Sitta; Keller, Matthias; Schäuble, Christoph; Schraut, Christian; Sikora, Laura; Wagner, Peter

Schriftführung: Bauer, Nadine

Sonstige Teilnehmer: Kuhn, Daniela (anwesend zu TOP 2)

Fehlend: Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Hofmann, Ilse

Entschuldigt fehlend

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 20.05.2026
2. Bestellung einer/eines Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Bergtheim – beschließend
3. Bauantrag „Anbau an bestehenden Jungviehstall“; Fl.Nr. 953, Gemarkung Dipbach – beschließend
4. Bauantrag „Neubau einer Unterstellhalle mit Geräteraum, einer Abstellhalle mit Hühnerstall sowie Errichten einer Grundstücksmauer“; Ahornweg 5, Fl.Nr. 249/10, Gemarkung Dipbach - beschließend
5. Bauantrag „Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 8 Wohneinheiten, 16 KFZ-Stellplätzen und einem Abstellraum“; Brunnengasse 5, Fl.Nrn. 135/3, 134, 132/1, 127/1, Gemarkung Bergtheim – beschließend
6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist – zur Kenntnis
7. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen – zur Kenntnis

Bürgermeister Burger eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 20.05.2026

Sachvortrag: Die öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung (Protokoll Nr. 002/B-GR/2026-2032 v. 20.05.2026) wurde der Sitzungsladung beigelegt. Da keine Einwände gegen die Sitzungsniederschrift erhoben wurden, gilt diese als genehmigt.

2. Bestellung einer/eines Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Bergtheim – beschließend

Sachvortrag: In der Sitzung vom 20.04.2026 hat der Gemeinderat über die Bestellung einer/eines Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Bergtheim beraten.

Der Gemeinderat war sich einig, dass ein Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger erfolgen soll. Am 26.05.2026 wurde daraufhin in der Bergtheim-App sowie auf der Homepage der Gemeinde ein entsprechender Aufruf veröffentlicht.

Aufruf:

Behindertenbeauftragte/r für die Gemeinde Bergtheim gesucht

Die Gemeinde Bergtheim setzt sich für ein barrierefreies, inklusives und gutes Miteinander ein. Deshalb suchen wir eine engagierte Persönlichkeit, die sich ehrenamtlich als Behindertenbeauftragte/r für die Belange von Menschen mit Behinderung in unserer Gemeinde einbringen möchte.

Mögliche Aufgabenbereiche:

- Ansprechpartner/in für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige.
- Anregungen und Problempunkte aufnehmen und weitervermitteln.
- Beratung von Gemeinderat und Verwaltung zu Barrierefreiheit und Teilhabe.
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung vor Ort.
- Vernetzung mit Kreis- und regionalen Stellen; Teilnahme an Sitzungen auf Wunsch.
- Weitere Aufgaben können je nach Zeit und Einsatz variieren.

Die Tätigkeit ist ehrenamtlich.

Bei Interesse oder Fragen bitte per E-Mail an: buergermeister-bergtheim@vgem-bergtheim.bayern.de

Auf den Aufruf hat sich Frau Daniela Kuhn noch am selben Tag gemeldet. Weitere Interessenten haben sich nicht gemeldet.

Eine verbindliche Aufgabenbeschreibung für diese ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht festgelegt. Auch können die Arbeitsweisen und Voraussetzungen, z. B. Mitglied des Gemeinderats oder eine andere Person, von jeder Kommune so festgelegt werden, wie es den örtlichen Gegebenheiten oder Zielsetzungen am besten entspricht.

Der/Die Behindertenbeauftragte wird für die Wahlperiode 2026-2032 bestellt.

Eine Handreichung des Behindertenbeauftragten des Landkreises sowie das Schreiben zum Aufruf zur Bestellung stehen den Gemeinderatsmitgliedern im RIS zur Verfügung. Frau Daniela Kuhn stellt sich dem Gremium kurz vor.

Beschluss: Der Gemeinderat Bergtheim bestellt Frau Daniela Kuhn zur örtlichen Behindertenbeauftragten der Gemeinde Bergtheim für die Wahlperiode 2026-2032.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

3. Bauantrag „Anbau an bestehenden Jungviehstall“; Fl.Nr. 953, Gemarkung Dipbach – beschließend

Sachvortrag: Es wurde ein Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung für den „Anbau an bestehenden Jungviehstall“; Fl.Nr. 953, Gemarkung Dipbach, eingereicht.

Das Vorhaben wurde bereits verwirklicht.

Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich und könnte gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert sein. Im Flächennutzungsplan wird das genannte Grundstück als „Flächen für die Landwirtschaft“ dargestellt. Derzeit liegt die Stellungnahme des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), aus der hervorgeht, dass das Vorhaben für den landwirtschaftlichen Betrieb erforderlich und nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert ist, noch nicht vor.

Die Erschließung ist gesichert.

Die Prüfung des Bauantrags obliegt dem Landratsamts Würzburg im Rahmen des vereinfachten Genehmigungsverfahrens (Art. 59 BayBO).

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag „Anbau an bestehenden Jungviehstall“; Fl.Nr. 953, Gemarkung Dipbach, wird erteilt, vorausgesetzt aus der Stellungnahme des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geht hervor, dass das Vorhaben privilegiert und für den Betrieb erforderlich ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

4. Bauantrag „Neubau einer Unterstellhalle mit Geräteraum, einer Abstellhalle mit Hühnerstall sowie Errichten einer Grundstücksmauer“;

Ahornweg 5, Fl.Nr. 249/10, Gem. Dipbach – beschließend

Sachvortrag: Es wurde ein Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung für den „Neubau einer Unterstellhalle mit Geräteraum, einer Abstellhalle mit Hühnerstall sowie Errichten einer Grundstücksmauer“, Fl.Nr. 249/10, Ahornweg 5, Gemarkung Dipbach, eingereicht.

Die Vorhaben befinden sich im Innenbereich, in einem Gebiet ohne Bebauungsplan und ist bauplanungsrechtlich nach § 34 BauGB zu beurteilen. Demnach muss sich das Vorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und den überbaubaren Grundstücksflächen in die nähere Umgebung einfügen. Des Weiteren muss eine gesicherte Erschließung vorliegen. Die nähere Umgebung entspricht einem Allgemeinen Wohngebiet (§ 4 a BauNVO).

Hier sind nach § 14 Abs. 1 BauNVO auch untergeordnete Nebenanlagen und Errichtungen zulässig, die dem Nutzungszweck der in dem Baugebiet gelegenen Grundstücke oder des Baugebiets selbst dienen und seiner Eigenart nicht widersprechen. Zu den untergeordneten Nebenanlagen und Einrichtungen zählen auch solche für die Kleintierhaltung.

Die Unterstellhalle mit Geräteraum (9 m x 5,50 m; 3,37 m Höhe) und eine Abstellhalle (6,50 m x 4,50 m; 4,13 m Höhe) mit Hühnerstall (3 m x 4,50 m; 2,87 m Höhe) sind Nebenanlagen i. S. d. § 14 Abs. 1 BauGB.

Der Antragsteller möchte ausschließlich als Hobby und für den privaten Eigenbedarf durchschnittlich 7 – 10 Tiere, maximal 15 Tiere (Rassegeflügel, Legehennen und ein Hahn) halten. Dies liegt im Rahmen verschiedener Verwaltungsgerichtsurteile.

Die Grundstücksmauer mit einer Höhe von 2 m dürfte ohne die anderen Vorhaben verfahrensfrei nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 7 Buchstabe a BayBO errichtet werden.

Die Vorhaben fügen sich hinsichtlich ihrer Art, dem Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und den überbaubaren Grundstücksflächen in die vorhandene Umgebungsbebauung ein.

Für das Grundstück besteht eine sichere Erschließung.

Die Prüfung des Bauantrags obliegt dem Landratsamts Würzburg im Rahmen des vereinfachten Genehmigungsverfahrens (Art. 59 BayBO).

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag „Neubau einer Unterstellhalle mit Geräteraum, einer Abstellhalle mit Hühnerstall sowie Errichten einer Grundstücksmauer“, Ahornweg 5, Fl.Nr. 249/10, Gemarkung Dipbach, wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

5. Bauantrag „Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 8 Wohneinheiten, 16 KFZ-Stellplätzen und einem Abstellraum“;

Brunnengasse 5, Fl.Nrn. 135/3, 134, 132/1, 127/1, Gemarkung Bergtheim – beschließend

Sachvortrag: In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.05.2026 wurde über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauantrag „Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 8 Wohneinheiten, 16 KFZ-Stellplätzen und einem Abstellraum“, Brunnengasse 5, Fl.-Nrn. 135/3, 134, 132/1, 127/1, Gemarkung Bergtheim, entschieden.

Zwischenzeitlich wurde ein Begrünungsplan, der die bestehende Grünfläche und die im Rahmen des Bauvorhabens geplante Grünfläche veranschaulicht, nachgereicht.

Die bestehende Grünfläche umfasste ca. 272 m². Die künftige Grünfläche ist mit einem Umgriff von 370 m² geplant.

Das Bauvorhaben befindet sich im Innenbereich, in einem Gebiet ohne Bebauungsplan und ist bauplanungsrechtlich nach § 34 BauGB zu beurteilen. Demnach muss sich das Vorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und den überbaubaren Grundstücksflächen in die nähere Umgebung einfügen. Des Weiteren müssen die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse gewahrt bleiben und das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.

Die Erschließung ist gesichert. Die Stellplatzsatzung der Gemeinde Bergtheim wird eingehalten.

Die Prüfung des Bauantrags obliegt dem Landratsamt Würzburg im Rahmen des vereinfachten Genehmigungsverfahrens (Art. 59 BayBO).

Das Gremium berät, ob es an den in der Gemeinderatssitzung am 20.05.2026 gefassten Beschlüssen festhält oder nicht.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag „Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 8 Wohneinheiten, 16 KFZ-Stellplätzen und einem Abstellraum“, Brunnengasse 5, Fl.Nrn. 135/3, 134, 132/1, 127/1, Gemarkung Bergtheim, wird unter der Voraussetzung, dass die Grünfläche mit einem Umgriff von 370 m² tatsächlich realisiert wird, erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 16; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist – zur Kenntnis

Sachvortrag: Der Vorsitzende gibt folgende Beschlüsse gemäß Art. 52 Abs. 3 GO aus den vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen bekannt, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist:

- Nachgenehmigung Beauftragung Büro Pecher und Partner
Die Beauftragung des Büros Pecher und Partner für die Koordination und Überwachung sowie Zustandsbewer-

tung und Erstellung des Sanierungsplanes für den Ortsteil Opferbaum im Zuge der Eigenüberwachungsverordnung wurde nachgeprüft.

- Rückgabe/Weiterveräußerung Baugrundstück Baugebiet Opferbaum
Die Gemeinde wird das Baugrundstück auf ihrer Homepage inserieren. Wenn sich ein oder mehrere Interessenten melden, entscheidet der Gemeinderat über die Weiterveräußerung.
- Rückkauf eines Gewerbegrundstücks Gewerbegebiet Bergtheim
Die vorgelegte Urkunde über den Rückkauf wurde genehmigt.
- Genehmigung Rechnung Firma Wedel
Die Rechnung der Firma Wedel über die Entsorgung des Klärschlammes des Teiches 1 der Kläranlage Opferbaum wurde genehmigt.

7. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen – zur Kenntnis

Benennung eines Innenentwicklungslotsen

Die Gemeinde Bergtheim wurde vom Landratsamt Würzburg gebeten, einen Innenentwicklungslotsen zu benennen. Diese Aufgabe ist es u. a. als Bindeglied zwischen Bürgern und Verwaltung zu dienen, um die Ortskerne in Gemeinden zu beleben, Leerstände zu reduzieren und Baulücken zu aktivieren. Der Vorsitzende hat bereits bei zwei Personen angefragt, ob diese die Position ehrenamtlich bekleiden würden, und bittet das Gremium um Übermittlung von weiteren Vorschlägen.

Funkwasserzähler für Brunnen in der Bergtheimer Mulde

Der Vorsitzende informiert über eine gestrige Sitzung im Landratsamt Würzburg. Ein auf fünf Jahre angelegtes Pilotprojekt der Regierung von Unterfranken rüstet sukzessive bis zu 80 große Landwirtschafts- und Trinkwasserbrunnen in der Bergtheimer Mulde mit digitalen Funkwasserzählern und Pegelsonden aus.

Bewässerungskonzept „Bergtheimer Mulde“

Der Vorsitzende informiert, dass voraussichtlich am Mittwoch, den 22.07.2026, eine interkommunale nichtöffentliche Gemeinderatssitzung mit den Gemeinderatsmitgliedern der beteiligten Kommunen und aus Oberpleichfeld stattfindet. Thema wird neben der kurzen Vorstellung der Machbarkeitsstudie die sich daraus ergebenden Varianten zur künftigen Bewässerung ohne Gefährdung des Grundwassers sein. Für Rückfragen werden Fachleute des Ingenieurbüros sowie des Landratsamtes Würzburg zur Verfügung stehen.

Kommende Termine

Die nächste Gemeinderatssitzung wird am 29.07.2026 stattfinden; die Besprechung über die Geschäftsordnung am 01.07.2026.

Baumaßnahme „Umbau Kläranlage Opferbaum zu einer technischen Anlage“

Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitgliedes informieren der erste und zweite Bürgermeister zum Sachstand des Umbaus der Kläranlage Opferbaum.

Überhang in den öffentlichen Verkehrsraum und Entsorgung von Grüngut

Aus den Reihen des Gremiums wird auf die Problematik des Überhangs von z. B. Sträuchern, Ästen, etc., die von privaten Grundstücken in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, aufmerksam gemacht. Zudem ist die unsachgemäße Entsorgung von Grüngut auf beispielsweise Feldwegen und Gräbern aufgefallen.

Hierzu soll ein entsprechender Appell an die Bürgerinnen und Bürger im Mitteilungsblatt gerichtet werden sowie eine Veröffentlichung in der Bergtheim-App erfolgen.

Sitzungsende: 19:47 Uhr; anschließend nichtöffentlicher Teil
Bergtheim, 20.08.2026

Bauer, Schriftführung

Burger, Erster Bürgermeister

Aus der Verwaltung

Restmüll – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Montag, 14. September 2026
Montag, 28. September 2026

Bioabfall – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Montag, 07. September 2026
Montag, 21. September 2026

Gelbe Tonne – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Donnerstag, 10. September 2026

Papiersammlung – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Dienstag, 01. September 2026
Dienstag, 29. September 2026

Problemmüll

Freitag, 25. September 2026
13–16 Uhr, Wertstoffhof Wachtelberg

Gemeinde Oberpleichfeld

Aus der Verwaltung

Restmüllabfuhr – Oberpleichfeld

Montag, 14. September 2026
Montag, 28. September 2026

Bioabfall – Oberpleichfeld

Montag, 07. September 2026
Montag, 21. September 2026

Gelbe Tonne – Oberpleichfeld

Freitag, 11. September 2026

Papiersammlung – Oberpleichfeld

Montag, 21. September 2026

Problemmüll

Freitag, 25. September 2026
13–16 Uhr, Wertstoffhof Wachtelberg

Bekanntmachungen

Offizieller Förderaufruf zum „Kleinprojektfonds Bürgerengagement“ der LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

Thüngersheim Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Wein, Wald, Wasser e.V. bietet im Rahmen des Projekts „Kleinprojektfonds Bürgerengagement“ lokalen Akteurinnen und Akteuren aus ihren Mitgliedsgemeinden im nördlichen Landkreis Würzburg und südöstlichen Landkreis Main-Spessart die Möglichkeit der finanziellen Förderung von Kleinprojekten mit bis zu 5.000 €.

Ab 21.09.2026 können Bewerbungen hierfür bei der Geschäftsstelle der LAG eingereicht werden. Ziel des Kleinprojektfonds ist es, regionale, bürgerschaftliche und ehrenamtliche Maßnahmen im Gebiet der LAG Wein, Wald, Wasser zu unterstützen. Besonders angesprochen sind dabei Initiativen, Vereine und Projektgruppen.

Nicht antragsberechtigt sind Kommunen und öffentliche Einrichtungen, Unternehmen, Privatpersonen sowie Organisationen mit politischen Zielen.

Förderbedingungen im Überblick

- **Förderhöhe:** 100 % der Nettokosten, mindestens 500 €, maximal 5.000 € pro Projekt
- **Projektgesamtkosten:** ein Kleinprojekt darf insgesamt maximal 30.000 € brutto kosten
- **Antragsberechtigt:** Interessengruppen und Initiativen (auch ohne Rechtsform), Vereine und Organisationen, die im Gebiet der LAG Wein, Wald, Wasser beheimatet bzw. aktiv sind
- **Förderthemen:** kleinere Projekte aus den Bereichen Kultur, Soziales, Bildung und Natur, die das Gemeinschaftsleben stärken und einen Beitrag zur regionalen Identität leisten
- **Nicht antragsberechtigt:** Kommunen und öffentliche Einrichtungen, Unternehmen, Privatpersonen sowie politisch orientierte Organisationen
- **Nicht förderfähig:** vereinsinterne Aktionen und Veranstaltungen, wirtschaftliche Tätigkeiten

Antragstellung

Die Einreichung von Projektanfragen erfolgt per Mail an info@weinwaldwasser.de in Form einer Kurzbeschreibung. Das dafür zwingend erforderliche, offizielle Antragsformular ist auf der Homepage der LAG www.weinwaldwasser.de zu finden.

- **Einreichfrist: bis einschließlich 16. November 2026**

Projektauswahl und Projektstart

Die Auswahl der Projekte erfolgt anhand festgelegter Kriterien, die ebenfalls auf der Homepage der LAG veröffentlicht sind. Der Lenkungsausschuß, das regionale Entscheidungsgremium der LAG, trifft diese Entscheidung in seiner Sitzung Ende November 2026.

Ein Projektstart ist nach erfolgreicher Auswahl eines Kleinprojekts und nach Abschluss der Zielvereinbarung zwischen Projektträger und LAG möglich. Die Umsetzung muß innerhalb eines vereinbarten Zeitraums erfolgen. Abrechnung und Auszahlung der Fördermittel sind nach Projektumsetzung und Begleichung aller entsprechenden Rechnungen möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der LAG: www.weinwaldwasser.de

Kontakt, Beratung & weitere Informationen

LAG Wein, Wald, Wasser e.V., Herr Harald Fröhlich (LAG-Manager), Untere Hauptstr. 14, 97291 Thüngersheim, Tel.: 0931/7802 3623, Mail: info@weinwaldwasser.de

Die FWF lädt ein!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Rahmen unseres 75. Jubiläums laden wir Sie herzlich zu unseren Tagen der offenen Tür in unseren Wasserwerken ein:

- **Sonntag, 04. Oktober 2026**, Wasserwerk Haslach
- **Sonntag, 11. Oktober 2026**, Wasserwerk Uehlfeld Sonntag
- **Sonntag, 18. Oktober 2026**, Wasserwerk Sulzfeld am Main

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Tag mit spannenden Führungen durch das Wasserwerk, einer Kinderecke mit Glücksrad und einer Wasserbar. An unserem Infostand beantworten wir gerne Ihre Fragen rund um das Thema Wasser und die Arbeit der Fernwasserversorgung Franken.

Eine Bewirtung erfolgt durch ortsansässige Vereine. Bitte beachten Sie, dass die Führungen durch das Wasserwerk ausschließlich nach Anmeldung vor Ort unter Vorlage eines Personalausweises möglich sind.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.fernwasserversorgung-franken.de

Wir freuen uns, Sie in unseren Wasserwerken begrüßen zu dürfen!

Die Oktober-Ausgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinden Bergtheim & Oberpleichfeld erscheint voraussichtlich am 29. September 2026.

Annahmeschluss

für Text- und Anzeigenmanuskripte ist der 17. September 2026.

Das Mitteilungsblatt der VGem Bergtheim und der Gemeinden Bergtheim und Oberpleichfeld erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Es ist kein Amtsblatt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Bergtheim

Verantwortlich: für den redakt. Text der VGm. Bergtheim
Andreas Faulhaber, Geschäftsstellenleiter
für den allgemeinen Textteil
Thomas Stuckenbrok, Rosis Offsetdruck

Druck & Verlag: Rosis Offsetdruck · 97262 Erbshausen
Am Kindergarten 4 · Tel. (09367) 99114

Allgemeines

Herzliche Einladung zur Retzbach-Wallfahrt

Bergtheim Lasst uns ausbrechen aus dem Alltag und uns gemeinsam auf den Weg nach Retzbach machen. Unter dem Jahresmotto „Maria macht Mut zum Leben“ dürfen wir eine intensive und kostbare Zeit erleben, unsere Anliegen ins Gebet bringen und neue Kraft schöpfen. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und auf unser gemeinsames Singen und Beten. Schließlich dürfen wir ankommen bei „Maria im grünen Tal“, dem Kraft- und Gebetsort in Retzbach.

Wir starten am **Samstag, 12. September 2026**, um 8.30 Uhr mit dem Wallfahrtssegens in der kath. Kirche St. Bartholomäus Bergtheim. Es besteht wieder die Möglichkeit, sich um ca. 13.30 Uhr ab dem Pfarrheim Retzstadt unserem gemeinsamen Weg anzuschließen. Ankunft in Retzbach ist um ca. 14.30/14.45 Uhr.

Alle sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Euch!
Elke Klebes & Bettina Weberbauer

Neuer Waldplatz für die Kita Wirbelwind

Dipbach Die Freude über unseren neuen Waldplatz ist groß. Nachdem unser bisheriger Platz aus Sicherheitsgründen nicht mehr genutzt werden konnte, nahmen wir Kontakt zu den Mitarbeitenden der Gemeinde Bergtheim auf. Schließlich lag es uns sehr am Herzen, den Wald auch weiterhin als besonderen Lern-, Spiel- und Erfahrungsort für unsere Kinder zu erhalten. Schon kurze Zeit später wurde uns ein neues Waldstück mit schönen Sitzgelegenheiten zur Verfügung gestellt. Nun freuen wir uns darauf, gemeinsam den ersten großen Ausflug dorthin zu unternehmen. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, die Natur aufmerksam zu beobachten, Neues zu entdecken, kreativ zu bauen und den Wald mit allen Sinnen zu erleben. Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Mitarbeitenden der Gemeinde Bergtheim, die dieses besondere Projekt möglich gemacht haben.



Foto: Rosemarie Angel, Johanniter

Stadt-Land-Spielt! für Familien & Spielbegeisterte

in der Bücherei Bergtheim am 20. September 2026

Bergtheim Jedes Jahr im September heißt es in ganz Deutschland „Stadt Land Spielt!“. An 444 Standorten wird im Rahmen dieses Non-Profit-Projekts Jahr am Wochenende 20./21. September landauf, landab gespielt. Brettspiele zahlreicher Verlage kommen auf den Tisch. Auch wir sind dabei. Kinder, Familien, Spielefans und auch Neugierige sind eingeladen, um gemeinsam neue Spiele auszuprobieren, um Spaß zu haben beim Karten abwerfen oder beim Siegpunkte sammeln. Wir erklären die Spielregeln, sodass schnell gespielt werden kann.

In Bergtheim trägt die Katholische Bücherei die Tage des Gesellschaftsspiels am **Sonntag, 20.9.2026**, von 13 bis 17 Uhr im Raum der AWO aus.

Wir rechnen mit zahlreichen Familien, Erwachsenen und Kids. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.stadt-land-spielt.de.

Stadt-Land-Spielt! für Familien & Spielbegeisterte

in der Bücherei Dipbach am 20. September 2026

Dipbach Spielen für jede Altersklasse. Jedes Jahr im September heißt es in ganz Deutschland „Stadt Land Spielt!“. An 444 Standorten wird in diesem Jahr am Wochenende 19./20. September gespielt. Dieses Jahr auch wieder in Dipbach. Die Bücherei trägt die Tage des Gesellschaftsspiels am **Sonntag, 20. September 2026**, von 14 bis 18 Uhr im Pfarrheim Dipbach aus. Brettspiele zahlreicher Verlage kommen auf den Tisch.

Wir freuen uns auf zahlreichen Familien, Erwachsenen und Kids. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, zur besseren Planung aber wünschenswert unter koeb.dipbach@bergtheim-faehrbrueck.de. Der Eintritt ist frei.

Interessierte Besucher finden alle Infos dazu auf der Homepage von „Stadt-Land-Spielt!“. www.stadt-land-spielt.de

Daniela Walter für die Bücherei Dipbach

Lebendige Steine bauen Gemeinde auf

Kirchweihgottesdienst verbindet Generationen und würdigt langjährige Mitarbeiterin

Bergtheim Mit einem fröhlichen Familiengottesdienst feierte die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Obereisenheim in Bergtheim am 12. Juli die Kirchweih ihrer Matthäuskirche. Unter dem Motto „Lebendige Steine – Gott baut aus uns seine Gemeinde“ kamen zahlreiche Gemeindeglieder, Ehrengäste aus Politik und Vereinen sowie Vertreter der katholischen Gemeinde zusammen.

Musikalisch eröffnet wurde der Gottesdienst vom Posanenorchor. Zudem gestaltete der Chor ES-Dur der DJK Erbshausen-Sulzwiesen unter der Leitung von Maximilian Tischer die Feier mit stimmungsvollen Liedbeiträgen. In seiner Begrüßung erinnerte Pfarrer Ivar daran, dass die Matthäuskirche seit nunmehr 32 Jahren ein Ort des Glaubens, der Hoffnung und der Gemeinschaft in Bergtheim ist.

Das Thema „Steine“ zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst. In Gebeten, Liedern und einem anschaulichen



Familien mit Kindern bauen die lebendige Kirche mit Steinen nach. Foto: Sabine Triebel

Anspiel von Pfarrer Ivar Brückner, Susanne Veigel und Sabine Triebel wurde deutlich, welche Bedeutung Steine in der Bibel haben: als Zeichen von Mut, Hoffnung, Orientierung und Erinnerung. So erinnerten die Mitwirkenden an Davids Stein gegen Goliath, die Steintafeln der Zehn Gebote, Jakobs Erinnerungsstein und den weggerollten Stein vor dem Grab Jesu. Die zentrale Botschaft lautete: Jeder Mensch ist ein „lebendiger Stein“ und trägt zum Aufbau der Gemeinde bei. Besonders eindrucksvoll war die Mitmachaktion „Wir bauen Gemeinde“. Alle Gottesdienstbesucher erhielten einen Stein, den sie mit ihrem Namen oder Begriffen wie „Freundschaft“, „Mut“, „Zeit“ oder „Glaube“ beschrifteten. Gemeinsam entstand daraus ein Haus aus Steinen. Dieses sichtbare Zeichen machte deutlich, dass Gemeinde von der Vielfalt ihrer Mitglieder lebt.

Ein bewegender Moment war die Verabschiedung von Gertrud Zürrlein, die zehn Jahre lang im Pfarramt tätig war und nun in den Ruhestand tritt. Als Zeichen des Dankes überreichten Mitglieder des Kirchenvorstands verschiedene Schmucksteine, die für Wünsche wie Zuversicht, Klarheit, Gelassenheit und Lebensfreude standen. Gleichzeitig wurde Karolin Behring in ihre neue Aufgabe eingeführt.

Beim anschließenden Kirchweihfest sorgte das Kirchweih-Team mit Gegrilltem, kühlen Getränken sowie Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl. Ab 13 Uhr unterhielt die Jugendkapelle des Musikvereins Bergtheim unter der Leitung von Johannes Hartmann die Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm. Großen Zuspruch fand auch die Tombola, bei der viele Besucher attraktive Preise gewinnen konnten.

So wurde die Kirchweih zu einem gelungenen Fest der Begegnung, das zeigte: Kirche besteht nicht nur aus Mauern und Steinen, sondern vor allem aus den Menschen, die sie mit Leben erfüllen.

Sabine Triebel

Digitale Bürgersprechstunde

mit Landrat Thomas Eberth am 9. September, 16 bis 18 Uhr

Würzburg Der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern ist ein zentrales Anliegen von Landrat Thomas Eberth. Daher bietet er eine regelmäßige Bürgersprechstunde an – jedoch nicht im Landratsamt Würzburg, sondern flexibel per Telefon oder Videokonferenz. Die Termine finden im zwei- bis dreimonatigen Rhythmus statt. Die nächste Gelegenheit bietet sich am **Mittwoch, 9.9.2026**, von 16 bis 18 Uhr. „Mit der digitalen Bürgersprechstunde haben wir ein Angebot, das den Zugang zum Landratsamt erleichtert und zugleich auf die persönlichen Anliegen eingeht. So stärken wir Bürgernähe und Transparenz.“, sagt Landrat Thomas Eberth.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich per E-Mail an lob@lra-wue.bayern.de oder telefonisch unter 0931 8003-5161 anmelden. Nach der Anmeldung erhalten sie einen individuellen Gesprächstermin sowie bei Teilnahme per Videokonferenz über die Plattform Webex einen Einladungslink. Pro Gespräch ist ein Zeitfenster von zehn Minuten vorgesehen, solange Termine verfügbar sind. Bei der Anmeldung wird gebeten, das jeweilige Anliegen kurz zu schildern und anzugeben, ob das Gespräch telefonisch oder per Videokonferenz stattfinden soll. Anmeldeschluss für die nächste Bürgersprechstunde ist Dienstag, 8. September 2026, um 12 Uhr.

Mit der digitalen Bürgersprechstunde reagiert das Landratsamt Würzburg auf den wachsenden Bedarf an flexiblen und barrierearmen Kommunikationswegen. Bewusst wird dabei auf eine klassische Präsenzsprechstunde verzichtet, um Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von Wohnort, Mobilität oder zeitlichem Aufwand eine einfache Möglichkeit zu geben, Fragen und Anliegen unmittelbar mit dem Landrat zu besprechen. Weitere Termine werden regelmäßig auf der Webseite www.landkreis-wuerzburg.de veröffentlicht.



Susanne Händel (Pastoralreferentin des Pastoralen Raums Bergtheim-Fährbrück und Sabine Triebel), Prädikantin der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Obereisenheim Foto: Mario Löhner

Ökumenischer Gottesdienst beim Dorffest der DJK Dipbach

Dipbach Sport, Gemeinschaft und Glaube standen im Mittelpunkt des ökumenischen Gottesdienstes beim Dorffest der DJK Dipbach. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher, darunter einige Kinder und Familien, feierten die besondere Andacht, die von Susanne Händel vom Pastoralen Raum Bergtheim-Fährbrück und Sabine Triebel von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Obereisenheim gestaltet wurde. Margit Eisenacher begleitete die Lieder auf der Gitarre und Lektorin war Inge Holzleitner.

Passend zur Veranstalterin des Festes drehte sich alles um das Thema Sport. Schon in der Begrüßung wurde deutlich, dass Sport mehr ist als Leistung und Wettbewerb. Werte wie Fairness, Teamgeist, Respekt und Gemeinschaft standen im Vordergrund. Im Eröffnungsgebet wurde daran erinnert, dass sowohl Siege als auch Niederlagen zum Leben gehören und jeder Mensch wertvoll ist.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Auslegung des Psalms 23. Neben der vertrauten biblischen Fassung wurde eine moderne „Sportversion“ vorgetragen. Darin wurde Gott als Schiedsrichter und Trainer beschrieben, der Menschen begleitet, stärkt und ihnen Orientierung gibt. Ebenso griff eine Lesung aus dem ersten Korintherbrief das Bild des Wettkampfs auf und stellte die Frage, wofür es sich im Leben einzusetzen lohnt.

In ihrer gemeinsamen Ansprache erzählten Händel und Triebel von persönlichen Erfahrungen und machten deutlich, dass es nicht entscheidend sei, immer die Besten zu sein. Wichtig sei, Ziele mit Engagement zu verfolgen und sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen. Auch die Kinder wurden aktiv einbezogen und berichteten von ihren Lieblingssportarten.

Nach einem meditativen Moment zu Disziplin, Geduld und Dankbarkeit folgten Fürbitten für Sportlerinnen und Sportler, Ehrenamtliche sowie für ein faires Miteinander in Vereinen und Gesellschaft. Zum Abschluss wurden die anwesenden Sportlerinnen und Sportler, sowie Sportgeräte und Ausrüstungsgegenstände mit Weihwasser gesegnet.

Mit dem Lied „Möge die Straße“ und einem Reisesegen für die Urlaubszeit endete der Gottesdienst. Die Botschaft war klar: Sport kann Menschen verbinden, Gemeinschaft fördern und zugleich wichtige Werte für das Leben und den Glauben vermitteln.

Sabine Triebel

Fröhliches Sommerfest der Bergtheimer Seniorenkreise

Traditionelles Treffen bot Musik, Volkstanz & Gemeinschaft

Dipbach Zu einem fröhlichen Sommerfest mit vielen Gästen haben die Seniorenkreisleiterinnen Inge Holzleitner und Brigitte Eichelbrönnner ins Dipbacher Pfarrheim eingeladen. Sie begrüßten die Seniorinnen und Senioren aus dem eigenen

Ort sowie aus Bergtheim und Opferbaum mit deren Leiterinnen Anita Linz und Waltraud Friedrich. Zudem hießen sie Besucherinnen und Besucher der Tagespflege der Caritas-Sozialstation St. Gregor in Bergtheim mit ihrer Leiterin Paula Simon willkommen.

Ein besonderer Gruß der Gastgeberinnen galt außerdem Pfarrer Helmut Rügamer und Pater Matthäus Klein vom Pastoralen Raum Bergtheim-Fährbrück, Bürgermeister Michael Burger sowie Margit Eisenacher, die mit ihrer Gitarre das gemeinsame Singen aus dem Liederheft begleitete und immer wieder für den richtigen Ton sorgte.

„Heute Nachmittag haben wir ein straffes Programm“, kündigte Inge Holzleitner an und verwies nicht nur auf die Kaffeepause mit selbst gebackenen Kuchen, sondern auch auf die Möglichkeit, am Abend einen warmen Imbiss zu genießen. Die Gäste freuten sich über viele nette Begegnungen, gemeinsames Singen, Plaudern und Erzählen sowie kleine und schwungvolle Gymnastikübungen mit Musik im Sitzen mit Übungsleiterin Brigitte.

Darüber hinaus bereicherten Bürgermeister Michael Burger mit Grußworten, Pater Matthäus Klein mit einem Segenswunsch sowie Büchereileiterin Gertrud Zipf und Anita Linz mit unterhaltsamen Beiträgen das Programm. Für Gunda Götz, die wenige Tage zuvor ihren 100. Geburtstag gefeiert hatte, wurden musikalische Glückwünsche angestimmt. Ruth Fischer und Inge Holzleitner sorgten beim unterhaltsamen Sketch „Straßenverkauf“ für viele Lacher bei den aufkommenden Missverständnissen.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Volkstanzgruppe aus Kürnach unter der Leitung von Maria Bauer. Mit ihrem Können, ihrer fränkischen Tracht und verschiedenen Volkstänzen begeisterten sie das Publikum. Mit Applaus, Klatschen und Winken zum Frankenlied wurden die Tänzerinnen und Tänzer verabschiedet.

Das Treffen der Seniorinnen und Senioren aus den drei Ortsteilen hat inzwischen Tradition. Es findet reihum statt. Rund 100 Gäste genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag, der den Zusammenhalt in der Gemeinde Bergtheim unterstrich.



Ruth Fischer (links) und Inge Holzleitner sorgten mit dem Sketch „Straßenverkauf“ für viele Lacher beim Sommerfest der Bergtheimer Seniorenkreise in Dipbach. Fotos: Irene Konrad



Freude und Schwung brachte Brigitte Eichelbrönnner bei ihrem Tanz im Sitzen mit.

Tag des offenen Denkmals

Würzburg Unter dem bundesweiten Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ lädt der Tag des offenen Denkmals am **Sonntag, 13. September 2026**, dazu ein, vertraute Bauwerke aus neuen Blickwinkeln zu betrachten. Ob Kirchen, Klosteranlagen oder historische Mühlen: Seit Jahrhunderten sind sie Orte der Begegnung und erzählen von den Verbindungen, die das Leben früherer Generationen geprägt haben. Auch im Landkreis Würzburg öffnen mehrere Denkmäler ihre Türen und gewähren Einblicke, die sonst nicht oder nur selten möglich sind. Besucherinnen und Besucher erwarten Führungen, Besichtigungen und spannende Informationen zur Geschichte der Bauwerke.

Das Programm im Landkreis Würzburg

Bieberehren, Ortsteil Klingen – Pfarrkirche St. Georg
Öffnungszeiten: werden noch bekannt gegeben
Anmeldung nicht erforderlich

Höchberg – Entdeckertour durch die Barockzeit
Treffpunkt: Brunnengasse 2, Ecke Riesgasse, Beginn: 12 Uhr
Im Anschluss ist die ehemalige Synagoge (Sonnemannstr. 36) geöffnet bis 16 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich

Ochsenfurt – Fahrt auf der Nixe mit den Ochsenfurter Brücken
Treffpunkt: Anlegestelle Nixe, Brückenstraße 26
Beginn: 12 Uhr; Anmeldung erforderlich an tourismus@stadt-ochsenfurt.de oder telefonisch 09331 5855

Führung hinter die Rathausuhr (Lanzentürmchen)
Neues Rathaus, Hauptstraße 42, Beginn: 15:30 Uhr + 16:30 Uhr
Anmeldung bis 12. September erforderlich an tourismus@stadt-ochsenfurt.de oder telefonisch 09331 5855. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Führung mit dem Türmer – Von Tor zu Tor
Treffpunkt: Tourist-Information, Hauptstraße 39
Beginn: 14 Uhr und 17 Uhr
Anmeldung bis 12. September erforderlich an tourismus@stadt-ochsenfurt.de oder telefonisch 09331 5855

Spital und Ehrenhof – Fachleute präsentieren historische Bilder und Informationen
Spitalgasse 16; Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich

Randersacker – Ölbergkapelle
Kirchplatz 1, an der Pfarrkirche St. Stephanus
Öffnungszeiten: werden noch bekannt gegeben
Anmeldung nicht erforderlich

Remlingen – Mühlenmuseum Holzmühle – ein Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
Holzmühle 2; Öffnungszeiten: 13 bis 17 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich

Zell am Main – Führung durch Brunnenstuben und Stollen
Treffpunkt: Kelterhofscheune, Hauptstraße 88
Beginn: 10 Uhr; Anmeldung an rathaus@zell-main.de oder telefonisch 0931 468780

Klosterführung im Kloster Oberzell
Kloster Oberzell 1
Beginn: 15 Uhr; Anmeldung erforderlich an kloster@oberzell.de oder telefonisch 0931 4601102

Führung Unterzeller Frauenkloster/Kapitelsaal
Treffpunkt: Judenhof, Brunnen vor der Versöhnungskirche
Beginn: 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich

Führung zum tieferen Verständnis jüdischer Kultur (Rosenbaumsche Laubhütte)
Treffpunkt: Judenhof 1a, Vorplatz der Laubhütte
Beginn: 14:30 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich
Weinhändlerpalais und Balthasar Neumann
Treffpunkt: Tor zum Judenhof, Eingang an der Hauptstraße
Beginn: 15:30 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich



Stephanie Unruh begleitet als ehrenamtliche AckerCoachin im AckerRacker-Programm der GemüseAckerdemie die Kinder der Kindertagesstätte Vogelnest in Bergtheim bei der Gartenarbeit.

Foto: Irene Konrad

Ab auf den Acker! Auszeichnung für die Kita Vogelnest

Bergtheim Allerlei hohen Besuch hatten die Vogelnestkinder kürzlich auf ihrem Acker neben dem Gelände der Kindertagesstätte. Diesmal waren neben einigen Bewohnerinnen und Bewohnern des benachbarten Seniorenzentrums auch Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises, der Gemeinde, der GemüseAckerdemie und der Johanniter gekommen. Gemeinsam freuten sie sich über den Förderbescheid für das Ackerprojekt im Rahmen der diesjährigen Öko-Kleinprojekte der Öko-Modellregionen stadt.land.wü.

Öko-Modellregionsmanagerin Hanna Dorn lobte Kita-Leiterin Verena Müller, ihr Team sowie die Kinder für ihr großes Engagement. Zum fünften Mal habe die Öko-Modellregion im Rahmen des Förderprogramms Öko-Kleinprojekte in der Region gefördert. Als „Beitrag zur Bewusstseinsbildung für regionale Bio-Lebensmittel und den Ökolandbau“ habe eine Jury der Kita Vogelnest eine Förderung in Höhe von 50 Prozent der Investitionskosten von rund 1.700 Euro bewilligt.

Das Ackerprojekt im Kneipp-Kindergarten Vogelnest besteht bereits seit fünf Jahren. Damals wurden auf einem benachbarten Grundstück der Gemeinde Bergtheim 40 Quadratmeter als Anbaufläche eingerichtet. Seitdem säen, pflanzen, hacken, jäten, gießen und ernten die Kindergartenkinder dort. Kräuter, Salate, Beeren und Gemüse aus eigenem Anbau werden anschließend in der Kita verarbeitet.

Die aktuellen Investitionen umfassen Fortbildungen für das Personal, einen Bio-Bildungsprojekttag, einen Zaun, Gartengeräte, einen Wasserhahn für die Zisterne, eine Generationenbank und den Eigenanteil für die AckerRacker-Coaches während des Gartenjahres.

Wie ihr Alltag in der Kneipp- und AckerKita aussieht, sangen die Vogelnestkinder der Schwalbengruppe ihren Gästen vor. Anschließend erfrischten sich alle an dem heißen Sommertag mit Apfel- und Holunderschorle. Danach überzeugten sich der stellvertretende Landrat Alois Fischer, Bürgermeister Michael Burger sowie Stephan Pies, Leiter der Kinder- und Jugendhilfe bei den Johannitern, davon, mit wie viel Freude und Engagement die Kinder gemeinsam mit AckerCoachin Stephanie Unruh und dem geschulten Personal auf ihrem Acker arbeiteten.

Infos: Die GemüseAckerdemie ist ein Bildungsprogramm für Schulen. Das entsprechende Angebot für Kitas heißt AckerRacker. Kinder lernen dabei, wo Lebensmittel herkommen, wie Pflanzen wachsen und warum gesunde Ernährung sowie Nachhaltigkeit wichtig sind. Das Programm vermittelt Wertschätzung für Lebensmittel und führt die Kinder praxisnah an Themen wie Ernährung, Natur, Landwirtschaft, Ressourcenverbrauch und Klimaschutz heran. Dafür erhalten die Einrichtungen Saatgut, Bildungsmaterialien und fachliche Begleitung durch AckerCoaches.

Kostenloses Informationsangebot

zur Existenzgründung, Existenzhaltung und Unternehmensnachfolge

Würzburg Das Landratsamt Würzburg bietet jeden Monat in Zusammenarbeit mit den Aktivsenioren Bayern e.V. einen Sprech- und Informationstag für Klein- und Mittelbetriebe sowie Existenzgründer aus Stadt und Landkreis Würzburg an. Interessierte bekommen in einer kostenlosen Erstberatung individuell und vertraulich Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Strategien zur Existenzgründung, Existenzhaltung und Unternehmensnachfolge entwickeln lassen – zum Beispiel, wenn es um Planungs- und Finanzierungsfragen, Organisationsabläufe, Rechnungswesen, Marketing und Firmenübergaben geht. Weitere Informationen: www.aktivsenioren.de.

Der nächste Sprech- und Informationstag findet am **Mittwoch, 9. September 2026**, von 9 bis 12 Uhr in Würzburg statt. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Brigitte Schmid (Tel.: 0931 8003-5112, E-Mail: b.schmid@lra-wue.bayern.de).

Wer sind die Aktivsenioren?

Die Aktivsenioren Bayern e.V. unterstützen Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen sowie gemeinnützige Organisationen bei betriebswirtschaftlichen Aufgaben – umfassend und individuell. Ihre 400 Mitglieder sind ehemalige Führungskräfte, Unternehmer und Freiberufler aus allen Branchen. Sie beraten ehrenamtlich und uneigennützig, sind wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.

AOK-Aktion „Schulranzen Fit“

für gesunde Kinderrücken

Würzburg Der Schulranzen gehört für Grundschulkinder zum Alltag. Mit Büchern, Heften, Federmäppchen, Pausenbrotbox und Trinkflasche kommt dabei schnell einiges an Gewicht zusammen.

Die AOK startet deshalb zum neuen Schuljahr erneut die Aktion „Schulranzen Fit“, um Kinder, Eltern und Lehrkräfte für einen rückengesunden Umgang mit dem Schulranzen zu sensibilisieren. „Der Schulranzen belastet zunächst den sich entwickelnden Rücken der Kinder, aber das muss nicht gleich eine Überlastung sein“, betont Maximilian Zöller, Bewegungsexperte bei der AOK Bayern. Das Tragen schwererer Taschen kann sogar dazu beitragen, Muskulatur und Knochen zu stärken. Entscheidend sind stets die körperlichen Voraussetzungen des einzelnen Kindes sowie der richtige Umgang mit dem Schulranzen. „Für einen gesunden Kinderrücken ist nicht allein das Gewicht des Schulranzens ausschlaggebend, sondern vor allem, dass er passend ausgewählt, richtig gepackt und korrekt getragen wird“, so Maximilian Zöller. Die Aktion „Schulranzen Fit“ vermittelt Lehrkräften, Eltern und deren Kindern dieses Wissen mit kostenfreien Materialsets für bis zu vier Klassen und für bis zu 30 Kinder je Grund- und Förderschule.

Mehr bewegen, besser lernen

Ergänzt wird das Angebot durch den Online-Elternabend „Lernen braucht Bewegung“. Expertinnen und Experten der Bundesarbeitsgemeinschaft für Holdings- und Bewegungsförderung e.V. zeigen auf, wie sich Bewegung vor, während und nach der Schule auf die Entwicklung der Kinder auswirkt. „Ein optimales Bewegungsprogramm verbindet Alltagsbewegung wie den Schulweg zu Fuß mit freiem Spielen und sportlichen Aktivitäten wie Schwimmen, Leichtathletik oder in Teamsportarten“, sagt Maximilian Zöller. Bewegen sich Kinder viel und regelmäßig, sind sie insgesamt ausgeglichener und können sich besser konzentrieren. Eltern erhalten deshalb praktische Anregungen, wie sich Bewegung unkompliziert und spielerisch in den Familienalltag integrieren lässt.

Grund- und Förderschulen können sich bis zum 30. September unter www.aok.de/bayern/schulranzenfit für die Teilnahme an der kostenfreien Aktion bewerben. Bestellungen der Materialsets bis zum 30. August werden in den ersten beiden Schulwochen ausgeliefert.

Multiplikatoren gesucht:

Damit Kinder und Jugendliche wissen, was in der Region wächst und wie es auf den Teller kommt

Würzburg Oft wissen Kinder und Jugendliche nicht, was in der eigenen Region wächst, wie Lebensmittel angebaut werden oder wie sie überhaupt auf unsere Teller kommen. Daher ist eines der wichtigsten Ziele der Öko-Modellregion stadt.land.wü., das Bewusstsein für biologisch angebaute Lebensmittel und regionale Wertschöpfungsketten zu schärfen. Und damit soll so früh wie möglich begonnen werden.

Seit 2024 gibt es in der Öko-Modellregion stadt.land.wü. die Bio-Bildungstage. Dabei besucht geschultes Personal Einrichtungen für Kinder und Jugendliche und vermittelt 90 Minuten lang spielerisch die Themen Regionalität und Saisonalität rund um die ökologische Landwirtschaft. Bio in Ackerbau und Tierhaltung sowie die Weiterverarbeitung der angebauten Produkte stehen im Mittelpunkt. Seit dem Start im Jahr 2024 erreichte das Bildungsprogramm mehr als tausend Kinder und Jugendliche in rund 40 Einrichtungen in Stadt und Landkreis Würzburg. „Die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Spaß und großem Interesse dabei. Auch ich wusste vorher nicht, welche wichtige Funktion Hülsenfrüchte in der Fruchtfolge der Bio-Landwirtschaft einnehmen“, sagte die zweite Bürgermeisterin der Stadt Würzburg, Dr. Sandra Vorlová, die während der Bio-Bildungstage mit der Umweltpädagogin Julia Groothedde eine Schule besuchte.

Wer will Wissen über Bio-Lebensmittel weitergeben?

Damit das Wissen nachhaltig weitergetragen wird, sucht die Öko-Modellregion stadt.land.wü. engagierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die das Lernprogramm zukünftig begleiten möchten. Eine Einheit in einer Einrichtung dauert 90 Minuten und wird pauschal vergütet. Um als Multiplikator tätig zu werden, ist die Teilnahme an einer Schulung zu den Inhalten des Lernprogramms erforderlich. Diese findet in Absprache mit den Interessenten statt. Geplant ist die Schulung im November oder Dezember 2026.

Fragen beantwortet Öko-Modellregionsmanagerin Hanna Dorn (Tel.: 0931 8003-5108, E-Mail: oekomodellregion@lra-wue.bayern.de). Mehr Informationen sind im Internet auf www.oekomodellregionen.bayern/stadt.land.wue in der Rubrik Termine zu finden.



Umweltpädagogin Julia Groothedde erklärt den Schülerinnen und Schülern bei den Bio-Bildungstagen die Besonderheit von Hülsenfrüchten im Öko-Landbau. Mit großem Interesse hört auch die zweite Bürgermeisterin der Stadt Würzburg, Dr. Sandra Vorlová (links), zu.
Foto: Hanna Dorn